

Historische Brücke im Netz

Neue Homepage zur Wiederherstellung der Steinbrücke

Grimma (r). Die Wiederherstellung der Pöppelmannschen Steinbrücke in der Muldestadt schreitet – wie für den Betrachter offensichtlich – in großen Schritten voran. Auch das öffentliche Interesse an der bedeutenden Verbindung wächst. Eigens für das Millionenprojekt ging jetzt eine Homepage ans Netz. Unter www.poeppelmannbruecke.de erstellten die Bauplaner der G.U.B. Ingenieur AG eine Plattform, auf der interessante Informationen zur Geschichte und zum aktuellen Baustand hinterlegt sind. Neben rührenden Metaphern, einem Live-Ausblick zur Baustelle und einer Chronik aus fast 300 Jahren Brückengeschichte sind auch alle am Projekt beteiligten Unternehmen auf der Seite zu finden.

Die 149 Meter lange Verbindung über die Mulde wurde in den Jahren

1716 bis 1719 nach den Plänen von Zwingerbaumeister Daniel Matthäus Pöppelmann erbaut. Das Hochwasser im August 2002 zerstörte zwei Pfeiler des historischen Viadukts und riss das Sprengwerk herunter. Der Mittelteil der Brücke musste gesprengt werden. Im September 2006 stimmte der Stadtrat gegen den originalgetreuen Nachbau und entschied sich für den Hochwasserschutz.

Der mittlere frei stehende Pfeiler verschwindet nun im Zuge der Bauarbeiten und ein neues 65 Meter langes Stahlbetonsprengwerk verbindet die historischen Überreste. An der Ostseite wird die Brücke durch einen neuen originalgetreuen Bogen ergänzt. Die Fertigstellung der Fußgänger- und Radbrücke ist für 2011 geplant. Die Kosten für die Wiederherstellung werden auf 6,4 Millionen Euro geschätzt.